

Barrieren abbauen, Zugänge ermöglichen – Barrierefreiheit, Diversität und Vielfalt als Chance für innovative Lehre

Detailinformationen zum Programm

Round Table B

Bildungsinnovation tiergestützt: Perspektiven auf diversitätssensible Hochschullehre mit Hund

Dr. Mona Mombeck und Dr. Carina Caruso (Institut für Erziehungswissenschaften)

Befunde zu tiergestützter Pädagogik (TGP) zeigen eine positive Wirkung tiergestützten Arbeitens auf verschiedene Komponenten, die für pädagogische Interaktionen relevant sind, z.B. auf die soziale Teilhabe, das Wohlbefinden, die Arbeitsatmosphäre sowie das Stressempfinden. Zugleich bilden Nähe und Kontakt zu Tieren einen Prädiktor für Tier- und Naturschutz. Ein Desiderat besteht bezüglich der tiergestützten Hochschullehre (TGH), wobei anzunehmen ist, dass sich positive Effekte auf das Stressempfinden, die Soziabilität und das Wohlbefinden zeigen. Wir argumentieren auf Basis eigener Forschungsbefunde zu TGP sowie auf Grundlage erster Erfahrungen mit TGH an der Universität Paderborn für tiergestützte Hochschullehre und stellen diese zur Diskussion mit folgenden Argumenten:

1. Relevanz von TGP in pädagogischer Praxis (z.B. Schulhunde)
2. TGP als diversitätssensible Pädagogik
3. Nähe und Kontakt zu Tier und Natur als Prädiktor für Tier- und Naturschutz und damit als Grundlage für Bildung für nachhaltige Entwicklung
4. TGH ermöglicht Wissen, Selbsterfahrung und schafft eine Entscheidungsgrundlage bezüglich einer Weiterbildung zur tiergestützten Fachkraft
5. TGH als Unterstützung von Studierenden (z.B. Stress, Prüfungsangst, Motivation, Beziehungsaufbau)

Zielgruppe: Hochschullehrende aller (Fach-) Disziplinen

Diskussion: Welche Perspektiven haben Lehrende anderer (Fach-)Disziplinen auf TGP? (inhaltlich/wissenschaftlich, organisatorisch, ethisch, rechtlich)

Barrieren abbauen, Zugänge ermöglichen – Barrierefreiheit, Diversität und Vielfalt als Chance für innovative Lehre

E-Stories ein Projekt zur Überwindung von Sprachbarrieren bei Auslandsstudierenden und Studierenden mit Migrationshintergrund

Helene Lindenthal & Prof. Dr. Marc Beutner (Wirtschaftspädagogik)

Im internationalen Projekt "E-Stories - Digital Storytelling in Supporting Immigrant University Students Language and Technology Use Skills" liegt der Fokus auf der Überwindung von Sprachbarrieren bei Auslandsstudierenden und Studierenden mit Migrationshintergrund. Die Projektpartner haben das Ziel, Hochschullehre in Europa an die globalen Bildungsveränderungen, insb. in Bezug auf Digitalisierung, Multikulturalität, Mehrsprachigkeit, Einwanderung und den Zuwachs internationaler Studierender anzupassen. Mithilfe der Entwicklung, Erprobung und Evaluation eines MOOCs und integrierter Digital Storytelling-Methode, soll die Zielgruppe vor allem Sprach-, sowie digitale und interkulturelle Kompetenzen aufbauen, um ihr Auslandsstudium zu bewältigen.

Die Vorstellung gibt einen Einblick in die Methodik des Digital Storytelling, diskutiert alternative Gestaltungsvarianten eines MOOCs und zeigt die Notwendigkeit der Sprachförderung sowie des Ausbaus von digitalen und inhaltlichen Kompetenzen im Rahmen eines hochschuldidaktischen Settings. Zielgruppe der Vorstellung sind Lehrerbildner, Hochschuldozierende und Studierende, die einen Einblick in den hochschuldidaktischen Umgang mit der herausfordernden Studierendengruppe von Studierenden mit Migrationshintergrund sowie Auslandsstudierenden kennenlernen möchten.

Diskutiert werden didaktische, zielgruppenspezifische und sprachliche Herausforderungen. Es stellt sich die Frage, wie Hochschule mit diesen Herausforderungen umgehen kann.

Barrieren abbauen, Zugänge ermöglichen – Barrierefreiheit, Diversität und Vielfalt als Chance für innovative Lehre

Digitale Lernsettings barrierefrei gestalten: Chancen und Herausforderungen multimedialer Fallarbeit in der Lehrkräftebildung

Jana Herding, Stefania Caci, Dr. Katrin Glawe und Prof. Dr. Petra Büber

Heterogenitätssensibilität und Barrierefreiheit sind für Studierende oft schwer greifbare Konzepte. Gemäß dem Prinzip des ‚Pädagogischen Doppeldeckers‘ (Wahl 2013) bleiben diese im Kontext von Inklusion keine theoretischen Konstrukte, sondern erhalten durch entsprechend gestaltete bildungs- und fachdidaktische Lehrveranstaltungen Erfahrungsqualität. Diesem Ansatz folgend werden bereits entwickelte Lehr/Lernmaterialien des Arbeitsbereichs Grundschulpädagogik und Frühe Bildung der UPB hinsichtlich digitaler Barrierefreiheit überarbeitet und erweitert. Das Projekt inklud-e (Büber et al 2022) zielt darauf ab, inklusionsorientierte Kompetenzen für Lehrkräfte digital unterstützt entwickeln. Über einen multimedialen Zugang werden Studierende über niveaudifferenzierte Lernaufgaben angeregt, Fallbeispiele von Kindern und Jugendlichen in Unterrichtsvideos zu projizieren und hinsichtlich Teilhabechancen und -barrieren zu analysieren. Barrierefreiheit ist dabei sowohl inhaltlicher Gegenstand der Aufgaben als auch durch entsprechende Gestaltung der Materialien erfahrbar. Die moodlebasierte Lehrumgebung steht Lehrenden der UPB nach Registrierung frei zur Verfügung und wird im Rahmen eines Praxis-Impulses am Round Table vorgestellt, um die Chancen und Herausforderungen einer barrierefreien und heterogenitätssensiblen Lehre zu diskutieren, auch unter Einbezug formativer Evaluationsergebnisse.